

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 3: **Wintersport**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die sich in Vorbereitung befindlichen

Nebelspalter-Sondernummern

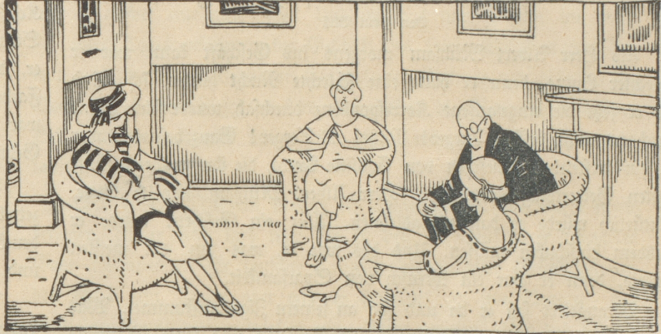
erscheinen in stark erhöhten Auflagen, worauf wir die Inserenten besonders aufmerksam machen.

- 19. Januar: Erste Wintersport-Nummer
- 2. Februar: Zweite " "
- 9. " Erste Faschings- " "
- 16. " Zweite " "

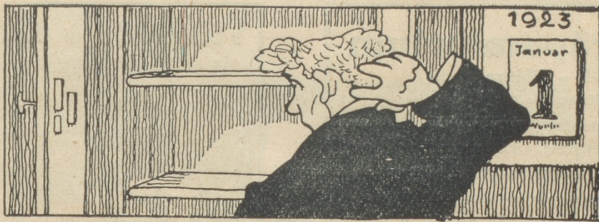
Eine besondere Reklame-Gelegenheit bildet die sich in Vorbereitung befindliche Sondernummer Basler Mustermesse mit ihrer hohen Propaganda-Auflage.

Nebelspalter-Verlag Rorschach.

AN DEN LEEREN HOTELHALLEN · FINDET SCHWERLICH WER GEFALLEN



SCHMÜCKT MAN SIE MIT BILDERN AUS · FÜHLT DER GAST SICH WIE ZU HAUS!



Januar

Wir feierten die Feste froh und laut,
ergingen uns in Wünschen und Schwüren.
Nun ist der letzte Braten längst verdaut . . .
Wir ziehn, wie früher, an den gleichen Schnüren.

Es nimmt sich mancher Mann ein weißes Blatt,
um sich mit großem Eifer zu besleißigen,
die Dinge aufzuschreiben, die er bat. —
Vom Kaufmann wird das Inventur gebeißigen.

Da zeigt sich dann, wie man geschäftlich steht,
und ob man vorwärts oder rückwärts machte,
Wobei manch Illusionschen flöten geht,
zuweilen schleunigst und zuweilen sachte.

Da steht man nun zu allem Anbeginn
In einer mißgeratnen Atmosphäre.
Anstelle von Erfolgen und Gewinn
Betrachtet man des Kassastrankes Leere.

So unbarmherzig stehts mit uns. — Und nun
erscheint die schöne Fastnachtszeit in Bälde.
Man hat die Sehnsucht, kräftig mitzutun,
Doch fehlt's an dem gewünschten Gelde.



Aus dem Nebelspalter-Almanach, 80 Seiten
reich illustriert, Fr. 1.20.

Zu beziehen in Buchhandlungen und Kiosken oder beim Nebelspalter-Verlag
in Rorschach.



Subasio

Die Wohlthäterin: „Gute Frau, Sie haben keine Ahnung, wieviel wertvoller geistiger Zuspruch ist als materieller.“

Die gute Frau: „De jo“.

Ärzte und Patienten

Intime Plaudereien aus Sprechstunde und Praxis

Von

Dr. Ludwig Sternheim

Dieses reich illustrierte Büchlein mit dem Motto:

Nicht nur Patienten haben Gebrechen;
es ist auch zu sprechen
von ärztlichen Schwächen

kann zu Frs. 1.50 bezogen werden durch den Buchhandel
oder den

Verlag Paul Altheer, Zürich, Scheuchzerstr. 65

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

1923 NEBELSPALTER Nr. 3